

Tätigkeitsprofil für Praktika bzw. Tutorien im Rahmen von Universitätspartnerschaften

Partnerschaften am IDF

Das IDF ist derzeit durch sog. **G**ermanistische **I**nstitut**p**artnerschaften (GIP) mit mehreren Universitäten verbunden. Es sind dies die Vytautas-Magnus-Universität in Kaunas (Litauen) sowie rumänischen Partneruniversitäten in Bukarest, Constanza, Kronstadt, Suceava und Craiova. Der Austausch mit diesen Hochschulen sieht Praktika bzw. Tutorien vor, deren Profil zahlreiche anspruchsvolle Tätigkeiten umfasst; diese Praktika bzw. Tutorien bieten zu einem frühen Zeitpunkt im Studium die Chance, Lehrerfahrung zu erwerben. Der Aufenthalt ist prinzipiell frei wählbar, muss jedoch mit der Vorlesungszeit im jeweiligen Land abgestimmt sein (Vorlesungszeit in Litauen: WiSe - von September bis einschließlich Dezember; SoSe - von Februar bis einschließlich Juni; Vorlesungszeit in Rumänien: WiSe - von Oktober bis einschließlich Januar; SoSe - von Februar bis einschließlich Mai).

Um allen interessierten Studierenden die Bewerbung zu erleichtern, dienen die folgenden Hinweise (Stand: Mai 2017).

Voraussetzungen für ein Praktikum bzw. Tutorium

BewerberInnen sollten über annähernd muttersprachliche Deutschkenntnisse verfügen und zum Zeitpunkt der Bewerbung die Module LING 1 oder LIT 1 mit guten Ergebnissen abgeschlossen haben sowie nach Möglichkeit Veranstaltungen aus dem Teilgebiet Didaktik besuchen oder didaktische Erfahrung (z.B. Nachhilfe) mitbringen. Sie müssen zur Arbeit mit Sprachanfängern bereit sein.

Das Interesse an der Vermittlung eines authentischen Deutschlandbildes (deutsche Kultur, Landeskunde, Vertrautheit mit der aktuellen gesellschaftlichen und politischen Situation) ist ebenso nötig wie ein gründlicher Informationsstand über Studienmöglichkeiten in Deutschland. Am Anfang des Praktikums (in der Regel einen Monat mit der Möglichkeit der Verlängerung) stehen Hospitationen in Lehrveranstaltungen, die für die danach folgenden, eigenständig gestalteten Kurse (6-10 SWS in Absprache mit den KollegInnen vor Ort) und aktiven Mitgestaltung von Seminaren. Hilfreich sind Erfahrungen mit Online-Unterrichtsmaterialien. Unerlässlich ist das Interesse an gegenseitigem fachlichen Austausch wie an der Kultur, der Sprache und dem Alltagsleben des jeweiligen Landes. Die Beherrschung der Landessprache ist nicht erforderlich, dafür in hohem Maß Flexibilität, Kreativität, Teamfähigkeit und Eigeninitiative.

Schwerpunkte und Aufgaben

Das Praktikum beginnt meist mit Hospitationen in den Lehrveranstaltungen der DozentInnen, die das Praktikum organisatorisch betreuen. Damit sollen die PraktikantInnen ein klares Bild über Unterrichtsverfahren und -geschehen sowie über den Wissensstand der Studierenden gewinnen und die eigenen Unterrichtsverfahren bestimmen können. Der Unterricht in heterogenen Gruppen und das flexible Eingehen auf Niveau und Interesse der Lernenden sind dabei zentral. In den weiteren Wochen unterstützen sie die einheimischen DozentInnen bei ihrer Tätigkeit, indem sie den DaF-Unterricht mit verschiedenen Schwerpunkten (Konversation/Diskussion, Grammatik, Landeskunde) übernehmen, und Lehrskizzen und Unterrichtsmaterialien vorbereiten. Sie unterstützen die rumänischen AnsprechpartnerInnen bei der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, werten mit den BetreuerInnen gemeinsam das Feedback nach dem Unterricht aus und sammeln neue Ideen und Anregungen für die zukünftigen Unterrichtsveranstaltungen.

Als ausländische Experten übernehmen sie die Beratung und Kontakthilfe für die rumänischen Studierenden; sie vermitteln ein aktuelles und lebendiges Bild von Deutschland und der Universität Heidelberg. Bei Bedarf wirken sie an extracurricularen Aktivitäten mit (z. B. Filmclub, Stammtisch, Lektüreclub). So schaffen sie ein offenes Arbeitsklima mit Studierenden, denn Tutoren sind Studierende für Studierende, und motivieren durch das Vertrauensverhältnis und die eigene Freude an der Vermittlung von Wissen.

Format des Praktikums

Das Praktikum ist organisatorisch als Hilfskraft-Vertrag mit dem IDF ausgestaltet (ca. 950 Euro Brutto/Monat plus ca. 300 Euro Reisekostenpauschale). Die gastgebende Universität bietet Unterstützung bei der Unterbringung; die PraktikantInnen können in allen Veranstaltungen der jeweiligen Institute hospitieren. Eine Rücksprache mit den jeweiligen LeiterInnen der GIP ist zwingend notwendig. Verantwortlich für die GIP Kaunas ist Frau Dr. Silvia Machein (machein@idf.uni-heidelberg.de); für die GIP Bukarest ist Frau Dr. Daniela Ionescu-Bonanni zuständig (ionescu-bonanni@idf.uni-heidelberg.de).

Am Ende wird die Tätigkeit durch ein Zeugnis bzw. eine Bescheinigung bestätigt; in Absprache mit den DozentInnen des IDF kann das Praktikum für Übergreifende Kompetenzen (UEK) bzw. ein entsprechendes Seminar angerechnet oder ins Transcript aufgenommen werden. Dazu müssen Praktikanten vorher die Zulässigkeit mit den jeweiligen SeminarleiterInnen klären.

Mit dem Praktikum sind entsprechend wertvolle und beruflich hilfreiche Qualifikationen verbunden, v. a. Erfahrung im DaF-Unterricht auf verschiedenen Niveaus, die Mitwirkung bei Projekten, Tipps von erfahrenen KollegInnen vor Ort (z.B. für die Leitung größerer Lerngruppen) und die Einübung verschiedener Soft Skills. PraktikantInnen lernen andere europäische Ausbildungssysteme kennen und knüpfen frühzeitig im Studium Kontakte im europäischen DaF- und Germanistik-Netzwerk. Für spätere Bewerbungen gilt dieses Praktikum als Berufserfahrung.